

Die Distanzen für erstere schwanken nach Früherem in Frankreich zwischen 20 bis 30 m, während sie in Deutschland bis zu 40 m gehen. Bei den Uebungen mit Jagdfinten und Schrottschüssen kommen auch bewegliche Scheiben — rollende Thiergestalten — zur Anwendung. Keine Barrière trennt dann den Schützen von der Scheibe.

An vielen Orten ist noch das Vogel- und Sternschießen üblich. Der Scheibenbaum wird hierbei in einer Höhe von 15 m und 40 bis 45 m vom Schützen entfernt aufgestellt. Adler oder Sternkranz müssen geneigt, d. h. fenkrecht zur Visierlinie gerichtet sein.

Der Charakter der Bauten darf ein einfacher sein; sie können ganz aus Holz oder aus Fachwerk, d. h. aus Holz und Steinen combinirt hergestellt werden und mögen, falls sie durchweg als Steinbau ausgeführt werden sollen, in der Form eher leicht und zierlich, als schwer und maffig erscheinen. Die große Flächenausdehnung bringt schon der Kosten wegen eine nicht allzu große Höhenentwicklung solcher Bauten mit sich.

Fig. 396. Obergefchofs.

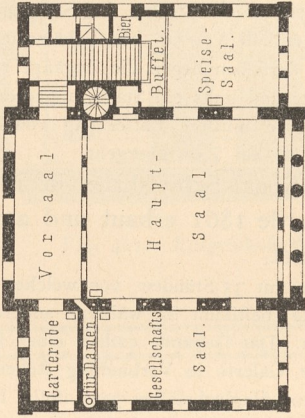


Fig. 395. Zwischengefchofs.

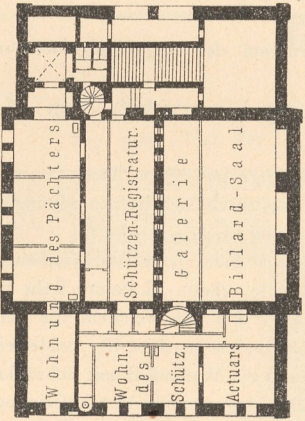
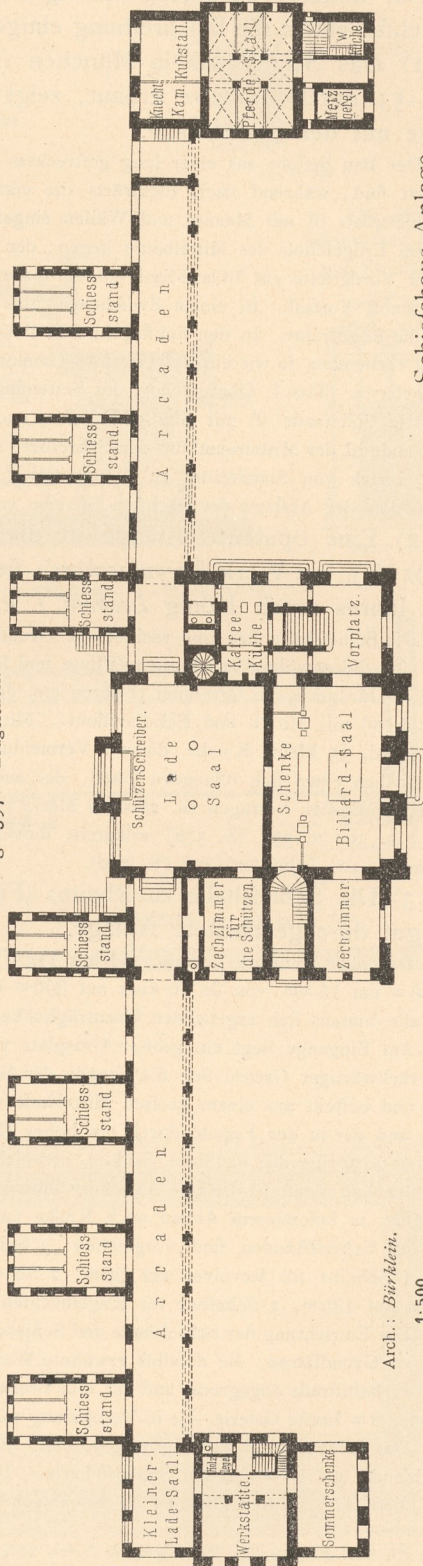


Fig. 397. Erdgefchofs.



Schießhaus-Anlage
in München.

491.
Vogel-
und
Steinschießen.

492.
Aufsere
Erfcheinung.

Arch.: Bürklein.

